

# Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

## **Einleitung:**

In der vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter ist zu beobachten, dass der Apfelbaum stetig im Wandel steht. Im Frühjahr steht er in voller Blüte, im Sommer lässt er viele kleine und runde Äpfel wachsen, im Herbst sind sie ernte- und genussreif und im Winter nutzt er die Kälte und die Ruhe, um sich zu Stärken und die Kräfte für das kommende Jahr zu sammeln.



## **Aufgabe:**

Es lohnt sich, einen solchen Baum im Laufe des Jahres zu beobachten und eine Art Tagebuch darüber zu führen. Wie verändern sich die Farben und Formen der Blüten und Blätter? Wer ist an dem Heranreifen der süßen Früchte mit beteiligt? Gibt es noch andere Sorten und wie lässt sich die Qualität bestimmen?

„Der Weg des Apfels“ kann dabei helfen eine Idee dafür zu bekommen, was bei der Beobachtung zu sehen sein könnte. Die kleineren Karten unten links mit der 1 und 2 drüber sind zwei unterschiedliche Wege für die Fortführung eurer Geschichte. Da könnt ihr auswählen. Überlegt:

- Worin unterscheiden sich die Wege?
- Welche Vorteile haben die unterschiedlichen Wege?
- Welche Nachteile könnten sie mit sich bringen?

## **Durchführung:**

Schneidet für diese Aufgabe die Informationskarten aus und teilt sie der jeweils passenden Bildkarte zu. Sortiert die Karten passend zum Jahreszeitenverlauf.

## **ALTERSGRUPPE**

**3. - 4.Klasse**

## **DAUER**

**30-60 min.**

## **Zeitrahmen**

**Ganzjährig möglich**

## **MATERIAL**

**Textzettel und**

**Bilderzettel**





### Der Weg des Apfels

<p>Der Apfelbaum ist im Boden zusammen mit einem Stock als Stütze eingepflanzt. An ihm kann er nun heranwachsen. Um den jungen Baum mit der zarten Rinde und Blättern vor Hasen und anderen Tieren zu schützen, kann ein Drahtzaun um ihn herum als Schutz hilfreich sein.</p>	<p>Die aufregendste Jahreszeit für den Apfelbaum ist angebrochen. Denn es ist Herbst und der Apfel ist herrlich reif und süß. Die Reife des Apfels lässt sich an der Leichtigkeit des Pflückens erkennen.</p> <p>Wenn dir eine eigene Apfelernte nicht möglich ist, solltest du dir die Vielfalt im Landen einmal genauer anschauen? Woher kommen die Äpfel eigentlich ursprünglich?</p>
<p>Mit den ersten Sonnenstrahlen erwecken auch die fleißigen Bienen, die nun einiges zu tun haben. Sie fliegen alle Blüten an um deren Blütenstaub (Pollen) und den süßen Nektar zu holen. Den Blütenstaub transportieren die Bienen in großen Klumpen an ihren Hinterbeinchen. Diese gelben Pollenpakete werden auch als „Höschen“ bezeichnet, da es so aussieht, als würden die Bienen kleine gelbe Hosen tragen.</p>	<p>Das junge Bäumchen wächst und wird immer stärker. Im Früher trägt er bereits mit Stolz seine ersten Blüten. In seiner herrlich duftenden, leicht rosafarbenen Blütenpracht strahlt er in den blauen Himmel empor.</p>
<p>Der Weg zum großen starken Apfelbaum heranwachsen ist weit und auch nicht immer leicht. Denn wenn das Wetter zu schlecht ist, fliegen die Bienen nicht, die schönen Blüten fallen ab bei zu starkem Wind und Frost in der Nacht kann dazu führen, dass aus den zarten Knospen kein Apfel heranwachsen wird.</p>	<p>Dem noch jungen Baum werden im späten Herbst die Zweige geschnitten. Das hilft dem Baum im nächsten Frühling noch kräftiger und größer zu werden. Dabei sollte jedoch geachtet werden, dass der Baum nicht in seiner Wachstumsphase steht. Die Zeit nach der Apfelernte oder in den ersten warmen Tagen im Januar/ Februar sind daher dafür geeignet.</p>
<p>Neben den Bienen gibt es auch viele weitere Insekten, die an den Äpfeln interessiert sind. Die Schmetterlingslarve zum Beispiel frisst sich von außen bis tief ins Gehäuse durch. Fälschlicherweise spricht man dann davon, dass der Apfel ein Wurm hat.</p>	<p>Wie kannst du zwischen zwei Kärtchen wählen (Nr. 1 oder Nr. 2). Welche der Karten möchtest du auflegen und wiese hast du dich für diese Karte entschieden?</p>
<p>Nr. 1: Um die süßen Äpfel vor Fressfeinden wie den Schmetterlingslarven zu schützen nutzen konventionelle Obstbauer Spritzmittel. Das hält die Larve zwar vor dem Einnisten fern, jedoch sind Spuren des Spritzmittels später auch im Apfel zu finden, die dann durch das Verspeisen in unserem Körper gelangen</p>	<p>Nr. 2: Der ökologische Obstanbau setzt zur Schädlingsbekämpfung keine Spritzmittel ein. Er nimmt lieber in Kauf einige seiner Äpfel, die kleine dunkle Löcher zeigen, nach der Ernte auszusortieren. Die anderen Äpfel sind jedoch schmackhaft, gesund und frei von giftigen Spritzmitteln</p>



### Der Weg des Apfels

